

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bericht über die Instruktions-Reise nach Tirol und Oberitalien - Cod. Karlsruhe 1725**

**[S.l.], [nach 1851]**

Bastionär-Front der 2ten Periode

[urn:nbn:de:bsz:31-39306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-39306)

1<sup>te</sup> Periode.

Alte Stadt-Um-  
fassung.

Bei dem Entwurfe der in der ersten Periode ange-  
griffenen Befestigungs-Alayan steht die Idee wegen  
eigentlich zu sagen, die Stadt, in ihrer damaligen Um-  
fassung nach altitalischer Manier mit Mauer u. Thürmen  
ohne planmäßige Richtung oder systematischer Form ein-  
zufassen, in diese Umfassung aber noch von Verona  
unmittelbar herankommende Höhenzug: östlich von Val  
Donega: heranzuziehen, um den Wind abzufalten, in  
die an diesen Höhenzug angebende Vorstadt Veronetta  
hinein zu fassen zu verhindern.

2<sup>te</sup> Periode.

Bastionär-Verant  
der 2<sup>ten</sup> Periode.

Den Bastionär-Verant einer spätern Zeit ge-  
nügt diese einfache Encinte nicht. Es handelt sich um  
mehr um die Befestigung der Stadt um das  
Emplacement von Geseützten; man veränderte daher  
die Encinte in Bastionen, bastionierte die Stadtmauer  
wo es nöthig war und erhielt auf solche Weise den  
Wall und die Bastionär-Verant.

Es entstand die heutige Umfassung auf dem rechten  
Ufer des - 7 Fronten, deren Länge zwischen 250-300  
Toisen variiert und deren horizontales Profilament eine  
Befestigung darstellt, da die Rideau-Fronten



zu weit entfernt ist, um eine erfolgreiche Einfilade  
der Monten zu gestatten.

3<sup>te</sup> Januari.

1. Neubauten an der  
Passierung der  
Hauptaufschiebung.

Die neuen Festungen des 19<sup>ten</sup> Jahrhunderts  
bestehen die Grundzüge Montalemberts zur Geltung und  
diese werden, so weit es möglich, auch auf Verona aus-  
gebreitet.

Es entstanden die Exerzierplatze und solche kasernierten  
Batterien der Hauptaufschiebung auf beiden Ufern, an ge-  
richtigen Punkten Carnot's berühmte Muren, seine  
Stützpunkte und sein Glacis en contre pente. Letzteres  
ist in größerer oder geringerer Ausdehnung vor sämt-  
lichen Continents ausgebracht, steigt unter einem Winkel  
von etwa 20° gegen den Rand der überall in Felsen und  
mit ganzen Halben angelegten Contreescarpe an, und  
endet auf einer beabsehtigten oder un-  
beabsehtigten Defension hin.

2. Fort Procolo.

Für das gleichzeitig nach den Grundzügen der polygonalen  
Befestigung mit befestigtem Kadit erbaute Fort  
Procolo dürfte der Aufschub der Bauarbeiten zu hoffen sein,  
dass man glaubt, der Friede werde die Fronte zwischen  
Napoleon di Spagna und Napoleon Procolo als ungenü-  
gend wissen, weil die selben die geringste Ausdehnung  
hat und die Ausdehnung der letzteren nicht an die Stelle aus-  
gebreitet.